

Aliens und Kletterakrobaten in Altona-Altstadt

Durch den Verfügungsfonds werden seit September 2010 kleine Projekte von und mit Bewohnern gefördert



Faszinierende Kostüme aus Müll

Als verkleidete Aliens haben die Kinder von drei 2. und einer 3. Klasse der Louise Schroeder Schule zusammen mit ihren Eltern und Lehrern an der diesjährigen Stamp-Parade teilgenommen. Zwei Stunden dauerte das Spektakel, beim dem die aus Müll gebastelten Kostüme stolz dem Publikum präsentiert wurden. Sobald die Parade mal stoppte, sangen die fast 90 Kinder aus voller Kehle im Chor den einstudierten „Louise Schroeder Song“.

Die Alien-Kostüme sind vorher mit Hilfe vieler Eltern während der Schulzeit gebastelt worden. Grundlage sind Müllsäcke die als Kleider getragen wurden und an denen Müll, den die Schüler schon Wochen vorher gesammelt hatten, kunstvoll, farbenfroh und ideenreich befestigt war. Utensilien wie z.B.

schräge Hüte gaben dem Ganzen noch eine besondere Note.

Um die Kostüme so kunstvoll und schnell herstellen zu können, gab es im Mai für Eltern und Klassenlehrer einen Wochenendworkshop. Unter der Leitung des spanischen Künstlers Lleo Quintana, der professionell an Straßenumzügen teilnimmt, wurden Kostüme aus Müll hergestellt, bei denen man die eigentlichen Wegwerfartikel nicht mehr wiedererkannte.

Kletterballett mit Schülern der Stadtteilschule am Hafen

In einem Schulworkshop am Standort Königstraße der Stadtteilschule am Hafen arbeiteten zwei Mitglieder der Kletterballett-Performancegruppe (Michael Schnizler und Thomas Schuster) von Anfang Mai bis Mitte Juni 2011 im Sportunterricht mit den SchülerInnen an der Kletterwand in der Schul-

turnhalle. Den SchülerInnen wurden dabei Grundlagen des modernen Tanzes, des Kletterns, der Seilsicherungstechnik und Elemente aus der Luftakrobatik vermittelt. An den Wochenenden von Anfang Mai bis Mitte Juni traf sich das Kletterballett mit den SchülerInnen an der Kletterwand im August-Lütgens-Park und bereitete sich auf die Aufführungen vor.

Drei Aufführungen unter dem Titel „Junge Kletterakrobaten“ fanden vom 16.-18. Juni 2011 an der Kletterwand im August-Lütgens-Park im Rahmen der altonale statt. Kooperationspartner war das „Stadtteilkulturzentrum Haus Drei“. Unterstützt wurde das Projekt vom Altonaer Turnverein 1960 e.V., dem Hamburger Sprechwerk und der Türkischen Gemeinde Hamburg e.V.

Fotos: Katja Krach-Grimm, Louise Schroeder Schule (links oben), Michael Schnizler (links unten)

Freiflächengestaltung Billrothstraße, Esmarchstraße, Stuhlmannplatz

Wie in der letzten Ausgabe der eins A berichtet, wird zurzeit ein Funktions- und Nutzungskonzept für den Bereich erarbeitet, der die konzeptionelle Grundlage für Detailplanungen zur Neugestaltung der einzelnen Teilbereiche bildet, die in den nächsten Jahren nach und nach realisiert werden sollen.

Neben Gesprächen mit den Grundeigentümern und einzelnen BewohnerInnen vor Ort fanden ein Kinder-Workshop

(26.8.11) und ein Planungsworkshop (31.8.11) statt, an denen sich viele kleine und große Bewohnerinnen und Bewohner aus der Nachbarschaft beteiligt haben.

Die Vielzahl von Anregungen und Ideen wurden hinsichtlich der zukünftigen Funktionen und Nutzungen zusammengeführt, in einer Planskizze zusammengefasst (siehe Innenseite rechts) und in einem weiteren Planungsworkshop am 21.9.11 diskutiert.

So geht es weiter

Als erster Teilbereich wird der öffentliche Spielplatz an der Esmarchstraße neu gestaltet werden.

Wie dieser im Detail aussehen soll, wird in einem Beteiligungsverfahren ermittelt, dass voraussichtlich noch im Herbst 2011 starten - und zu dem rechtzeitig eingeladen werden wird.

Umgestaltet werden soll der Spielplatz im nächsten Jahr.



Spiel- und Freizeitflächen an der Schomburgstraße

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zur Neugestaltung der öffentlichen Spiel- und Freizeitflächen befassten sich zahlreiche Kinder und Jugendliche sowie einige Eltern am 16. September vor Ort auf dem Bolzplatz mit der Bewertung der Ist-Situation und entwickelten viele Ideen für eine Umgestaltung des Bereiches zwischen Hospitalstraße, Schomburgstraße, Virchowstraße und dem Neubau auf dem ehemaligen Parkplatz.

Am Planungsworkshop (22. September) beteiligten sich dagegen leider nur wenige Anwohner.

So geht es weiter

Auf Grundlage der in den beiden Veranstaltungen erar-

beiteten Ergebnisse werden die Fachplaner des Bezirksamtes jetzt einen Vorentwurf zur Neugestaltung des gesamten Bereiches entwickeln, der voraussichtlich im November vorliegen wird.

Dieser Vorentwurf wird dann zunächst mit den Kindern und Jugendlichen diskutiert und anschließend, in einem zweiten Planungsworkshop, mit den erwachsenen Bewohnerinnen und Bewohnern.

Danach werden gegebenenfalls noch Änderungen eingebracht und der endgültige Entwurf zur Neugestaltung erstellt. Diesen beschließt dann die Bezirksversammlung.

Ziel ist, im Frühjahr 2012 mit den Bauarbeiten zur Neugestaltung zu starten.



Termine

Stadtteilforum Altona-Altstadt:

20. Oktober 2011, 19 Uhr,
Christuskirche, Suttnerstraße 18

Sanierungsbeirat Große Bergstraße / Nobistor:

2. November 2011, 19 Uhr,
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189

Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter www.altona-altstadt.de

Bericht aus dem Stadtteilforum im September

Am 15. September versammelte sich das Stadtteilforum Altona-Altstadt in den Räumlichkeiten von Radio Mamaterra in der Breiten Straße 70.

Radio Mamaterra

Ortrun Gutke und Marcos Romao berichten über das Stadtteil-Radioprojekt und über ihre Räumlichkeiten in der Breiten Straße, die auch als Kulturzentrum genutzt werden. Seit 11 Jahren gibt es die Radiosendung „Radio Mamaterra“ (siehe Kurzmeldungen).

Damit die Teilnehmenden des Stadtteilforums einen Eindruck von der Sendung bekommen, wird abschließend ein kurzer Ausschnitt einer Sendung vorgespielt. Übrigens: für eine Radiosendung zum Thema „Kunst, Bildung, Eltern“ werden noch Interessierte aus dem Stadtteil gesucht.



Aktuelles aus dem Stadtteil

Nach der Ankündigung von aktuellen Veranstaltungen in Altona-Altstadt (u.a. „Nachbarschaft verbindet“) fragt ein Teilnehmer nach der Beachtung der Ergebnisse des Gutachtens „Freiraum und Mobilität für ältere Menschen in Altona-Altstadt“ bei aktuellen Planungen. Werden die Ergebnisse zum Beispiel beim Kreuzungsumbau im Rahmen der Verkehrserschließung für das IKEA-Einrichtungshaus berücksichtigt? Ludger Schmitz erklärt hierzu, dass die Ergebnisse allen Dienststellen bekannt sind, die an der Verkehrsplanung beteiligt sind. Deshalb sollte man davon ausgehen können, dass die Ergebnisse berücksichtigt werden. Er wird darauf aber nochmal explizit hinweisen.

Integriertes Entwicklungskonzept Altona-Altstadt

Eva Koch und Ludger Schmitz berichten, dass in Gesprächen mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt wurde.

Es soll jetzt ein Gesamtkonzept „Integrierte Stadtteilent-



wicklung in Altona-Altstadt“ mit drei Teilen geben. Der Teil A wird eine Kurzbeschreibung der Ausgangslage und Aussagen zur Strategieentwicklung für den Stadtteil umfassen sowie die Beiträge der beiden Programmsegmente „Aktive Stadtteilentwicklung“ und „Städtebauliche Sanierung“ erläutern.

Die Teile B und C beinhalten die Integrierten Entwicklungskonzepte (IEK) für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt bzw. für das Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Altona-Altstadt S5 (Große Bergstraße/ Nobistor).

Die neue Gliederung ändert aber nichts an den gemeinsamen erarbeiteten Ergebnissen (Probleme, Potenziale, Ziele). Es gibt deshalb auch keinen Stillstand. Projekte, die den bisher entwickelten Zielen entsprechen und finanziell abgesichert sind, können auch jetzt schon

im Programm angemeldet und umgesetzt werden.

Der Entwurf des Konzeptes wird voraussichtlich Anfang des Jahres 2012 fertiggestellt.

Arbeitsgelegenheiten in Altona-Altstadt (1€-Maßnahmen)

In der Junisitzung des Stadtteilforums wurde vereinbart, dass in einer Sitzung mit VertreterInnen der SPD-Bürgerschaftsfraktion über den Themenkomplex „Kürzung von 1€-Jobs“ diskutiert werden soll. Für das nächste Stadtteilforum haben die SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Gabi Dobusch und der arbeitsmarktpolitische Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion, Jens-Peter Schwieger, ihre Teilnahme zugesagt.

Die Teilnehmenden bitten explizit darum, auch Beschäftigungsträger zu der Oktobersitzung einzuladen, die Arbeitsgelegenheiten in Altona-Altstadt anbieten. Das Thema soll als Haupttagesordnungspunkt aufgenommen werden.

Verfügungsfonds

Zunächst stellen Patricia Renz und Bettina Wallbaum vom



Verein Musica Altona e.V. ihren Antrag für das Projekt „Töne aus Altona“, ein Musik-Workshop für Jugendliche in den Herbstferien, vor. Der beantragten Förderung in Höhe von 2.500 Euro wird einstimmig zugestimmt.

Im Anschluss stellt Gabriela Pätzold von der Kita Krokophantsie den Antrag für das geplante Projekt „Kinder machen Ausstellung“ vor. Das Projekt umfasst eine Ausstellung und die Dokumentation der Ergebnisse eines ganzjährigen Projekts zum Thema Erde, die von den Kindern gestaltet und beworben werden soll. Der beantragten Förderung in Höhe von 2.000 Euro wird ebenfalls einstimmig zugestimmt.

Louise-Schroeder-Straße

Anhand des Bestandsplans diskutieren die Teilnehmenden des Stadtteilforums zunächst über die Ist-Situation und sammeln Punkte, die bei einem Umbau des Straßenzuges besonders beachtet werden sollten.

Im Anschluss daran wird überprüft, ob der bisher als erste Handskizze vorliegende Vorentwurf diese Punkte berücksichtigt.

Mehrheitlich wird dafür plädiert, die vorhandenen, separat geführten Fahrradwege aufzuheben und den Radverkehr zukünftig auf einen markierten Radfahrstreifen auf der Fahrbahn zu führen.

Die Louise-Schroeder-Straße könnte dann den ersten Abschnitt einer neuen Fahrradrouten bilden, die später über die Simon-von-Utrecht-Straße (nach der Einführung von Zweirichtungsverkehr) bis zum Milnerntor weitergeführt wird.



Kontrovers diskutiert wurde darüber, dass bei dieser Lösung die Anzahl der Kfz-Parkplätze im Straßenraum erheblich reduziert wird.

Die Mehrheit der Teilnehmenden sprach sich aber dennoch für diesen, mutigen Schritt bei der Radwegeplanung aus, da hier für die nächsten Jahrzehnte – und nicht nur für die nächsten

paar Jahre geplant wird. Die Louise-Schroeder-Straße sollte nach Auffassung der Teilnehmenden zu einer „entschleunigten“ Stadtstraße umgebaut werden, in der Verkehrsarten (Kfz-, Rad- und Fußgängerverkehr) gleichberechtigt sind.

Wie geht es jetzt weiter?

Sobald die, im Rahmen der Verkehrserschließung für IKEA, entwickelten Planungen für den Knotenpunkt Ehrenbergstraße/ Jessenstraße / Altonaer Poststraße / Mörkenstraße in den Vorentwurf für den Umbau des Straßenzuges eingearbeitet wurden, wird der Verkehrsausschuss darüber beraten.



Im Anschluss sollen die Ideenskizzen zur Neugestaltung des Straßenzuges Louise-Schroeder-Straße / Jessenstraße öffentlich vorgestellt und diskutiert werden. Wann und in welcher Form wird von der Bezirksversammlung, in Abstimmung mit dem Bezirksamt, noch festgelegt.



alles>>könnern LIVE am 22.09.2011 in der Ganztagsschule Carsten-Rehder-Straße



Die Ganztagsschule Carsten-Rehder-Straße mit dem Förderschwerpunkt Lernen ist teilnehmende Schule von insgesamt 48 Schulen des Schulversuchs alles>>könnern Kompetenzen entwickeln.

Zum alles>>könnern LIVE-Tag waren alle ganz herzlich eingeladen, sich an dieser Schule vor Ort über kompetenzorientierten Unterricht, über Planungs- und Beratungsgespräche und an-

hand von Ausstellungen, zu informieren.

Interessierte hatten die Möglichkeit teilzunehmen

am Unterricht

- zum individualisierten, selbstverantworteten, kompetenzorientierten Lernen in den Fächern Deutsch und Mathematik im Lernverbund der Klassenstufen 4-6
- in Mathematik, an kompetenzorientiertem Unterricht

am Beispiel mathematischen Modellierens in der Klassenstufe 7

an einem Vortrag

- zur Einführung in selbstverantwortetes Lernen von Schülern mit Lerndefiziten anhand von Kompetenzrastern für alle Jahrgangsstufen
- an einer Ausstellung mit Erläuterungen
- zu Materialien für einen individualisierten, selbstverantworteten und kompetenzorientierten Unterricht

Die Angebote wurden mit großem Interesse von Eltern und Besuchern aus den unter-



schiedlichsten Arbeitsbereichen wahrgenommen. Lehrerinnen und Lehrer aus Grundschulen, Stadtteilschulen und Gymnasien, Mitarbeiter und eine Schulaufsicht aus der Bildungsbehörde, sowie Fortbildner vom Lehrerfortbildungsinstitut würdigten in einer intensiven Auseinandersetzung mit den Lehrkräften ihren Unterricht, die Entwicklungsarbeit, das Engagement und die Herausforderungen.

Die Ganztagsschule Carsten-Rehder-Straße ist bereits seit 2004 dabei, den Unterricht kontinuierlich im Hinblick auf individuelles und selbstverantwortetes

tes Lernen weiter zu entwickeln. Die Lehrerinnen und Lehrer dieser Schule verstehen sich als professionelle Lernbegleiter, sie arbeiten in Teams. Die Schülerinnen und Schüler haben für sie einen hohen Stellenwert, es geht darum, ihre Potentiale und Stärken aufzugreifen und sie im Unterricht kompetenzorientiert zu entwickeln.

Sehr hilfreich und unterstützend hierfür war die Teilnahme am Schulversuch d.18 Selbstverantwortete Schulen, und jetzt, in Fortführung daran, die Teilnahme am Schulversuch alles>>könnern, Kompetenzen entwickeln.

Weitere Informationen erhalten sie unter www.schule-carsten-rehder.hamburg.de

Fotos und Text: Ganztagsschule Carsten-Rehder-Straße

Straßen in Altona-Altstadt

Bernstorffstraße

Die Straße liegt im Nord-Osten von Altona-Altstadt und verläuft in Nord-Süd-Richtung zwischen der Stresemannstraße und der Paul-Roosen-Straße. Sie bildet die Grenze zum benachbarten Stadtteil St. Pauli. Die historische Grenze zwischen Altona und Hamburg verlief allerdings weiter östlich.

Früher war die Straße in einen Nord- und einen Südteil geteilt und hieß Adolphstraße bzw. Brunnenstraße. Im Zuge der Eingemeindung Altonas nach Hamburg wurde die Straße im Jahr 1948 in Bernstorffstraße umbenannt.

Im nördlichen Bereich sind noch (vor-)gründerzeitliche Baustrukturen erhalten. Hier findet man noch die typische Mischung von Wohn-, Gewerbe-, Straßenrand- und Hofbebauung mit zweigeschossigen „Sahlhäusern“, Gebäuden der bürgerlichen Wohnweise aus

vor- und frühindustrieller Zeit sowie Häuser im Stil der Frührenaissance. Im Blockinnern zur Wohlers Allee grenzen der Leja-Stift und der Reventlow-Stift an.

Im südlichen Bereich der Straße überwiegen Zeilenbauten aus den 1950er und 1960er Jahren.

Die Bernstorffstraße ist nach den beiden dänischen Diplomaten Johann Hartwig Ernst von Bernstorff und Andreas Peter von Bernstorff benannt.

Die Familie von Bernstorff stammt aus Mecklenburg und gehört zum dortigen Uradel. Die von Bernstorffs trugen Mitte des 18. Jahrhunderts zum Ausbau der Handelsbeziehungen, zum Lösen von Konflikten, zu kriegerischen Auseinandersetzungen im nördlichen Europa sowie zur Aufhebung der Leibeigenschaft und Verteidigung der Pressefreiheit gegen Einschränkungen bei.



Fortsetzung vom Titel

Spielplatz Esmarchstraße

Dieser Bereich soll auch zukünftig in erster Linie als Kinderspielplatz genutzt werden. Die Ausstattung soll sowohl den Bedürfnissen kleinerer Kinder als auch denen der schon etwas älteren Kinder entsprechen.

Darüber hinaus sollen an verschiedenen Stellen Treffpunkte (Sitzgelegenheiten, Tische) für Eltern bzw. Bewohner aus der Nachbarschaft geschaffen werden.

Stuhlmannplatz

Der erweiterte Bereich des Stuhlmannplatzes soll zukünftig primär als ruhiger Rückzugsort mit Gartencharakter von der Nachbarschaft genutzt werden. Hier soll Natur im dicht bebauten Quartier erlebbar - und möglichst auch selber gestaltet und gepflegt werden.

Rondell Billrothstraße

Der Bereich des „Rondells“ gegenüber der Gerberstraße soll als Treffpunkt, mit einem Fokus auf Aufenthalt, Spiel und „geselligerem“ Charakter

fungieren und damit auch den Stuhlmannplatz entlasten.

Die gewünschten Funktionen und Nutzungsmöglichkeiten der einzelnen Bereiche müssen durch eine geschickte Gestaltung ermöglicht werden, die verschiedenen Akteuren Raum bietet, aber auch Konflikten entgegenwirkt.

Neben der Freiflächengestaltung müssen aber auch für die Müllproblematik (Hausmüllentsorgung durch Säcke im Bereich Stuhlmannstraße, Vermüllung des öffentlichen Raums) adäquate Lösungen gefunden werden.



Stadtteilforum Altona-Altstadt im Oktober

Stadtteilforum Altona-Altstadt

20. Oktober, 19:00 Uhr

Christuskirche, Suttnerstraße 18



Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil
- Arbeitsgelegenheiten (1-Euro-Jobs) in Altona-Altstadt
(Gespräch und Diskussion mit Vertretern der SPD-Bürgerschaftsfraktion)
- Anträge an den Verfügungsfonds
- Termine

Im Stadtteilforum Altona-Altstadt sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten.

Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.

Das Stadtteilforum tagt jeden dritten Donnerstag im Monat.

Kurzmeldungen

Mitmachen bei Radio Elb- welle - ein Pilotprojekt unter- stützt durch den Verfügungsfonds Altona-Altstadt

Der brasilianische Journalist Marcos Romao und die Radioaktivistin Ortrun Gutke von Radio Mamaterra laden interessierte Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Altona-Altstadt ein, hörbar zu machen, was sie bewegt.

Ganz nach dem Motto „Unsere Ecke ist unsere Welt“ geht es Radio Elbwelle darum, hautnah direkt von den Menschen zu erfahren, was den Stadtteil bewegt, welche Aktivitäten und Veranstaltungen stehen auf dem Plan. Welche Entwicklungen sind zu beobachten? Altona damals und heute, was hat sich verändert? Wie wird Nachbarschaft gelebt, was kann Altona Familien an Bildungseinrichtungen und Kinderbetreuung bieten? Wie leben Jugendliche hier?

Das Mitmachprogramm Radio Elbwelle richtet sich an alle, ob jung oder alt und nebenbei



Foto: Radio Mamaterra, Ortrun Gutke

kann, wer möchte, die ersten redaktionellen und technischen Schritte erlernen. Wer Interesse hat, melde sich unter info@mamaterra.de oder 01578 792 66 78

Radio Mamaterra ist jeden 2. Mittwoch im Monat von 19 - 20 Uhr auf TIDE 96.0 FM zu hören.

Seminare von Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Unternehmer ohne Grenzen e.V. ist seit Anfang 2011 mit den ESF-Projekten „Mixed Market“ und „Beratungsstelle Stärkung lokaler Wirtschaft“ auch in Altona-Altstadt aktiv. Unternehmer ohne Grenzen e.V. fördert unter anderem die Vernetzung von Unternehmen und bildet eine Brückenfunktion zwischen Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, Kammern und Behörden. Heutige und zukünftige Unternehmerinnen und Unternehmer können sich kostenfrei in Fragen der Existenzgründung und nachhaltigen Betriebssicherung beraten lassen. Zum Angebot gehören auch die folgenden, kostenfreien Seminare:

- 20.10.2011 „Steuern und Buchhaltung“
- 10.11.2011 „Meine Mitarbeiter und ich – Personalsuche, -entwicklung und -führung“

Weitere Informationen und Anmeldung unter 040 / 87 60 45 25 oder altona@uog-ev.de.

10 Jahre „Hamburger Tulpe“

Die »Hamburger Tulpe für interkulturellen Gemeinsinn« ist ein Preis, mit dem die Körber-Stiftung seit 1999 Projekte auszeichnet, die das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft in Hamburg stärken.

Projekte in denen sich Hamburgerinnen und Hamburger mit und ohne familiäre Zuwanderungsgeschichte gemeinsam engagieren und die Brücken zwischen den Kulturen bauen. Die »Tulpe« will Projekte und die in ihnen engagierten Menschen auszeichnen, die positiv und selbstverständlich mit multiethnischer Vielfalt in Hamburg umgehen. Der jährlich vergebene Preis ist mit 10.000 Euro dotiert, die für die Fortführung des Preisträgerprojekts bestimmt sind.

Die Auszeichnung steht nun zum zehnten Mal an. Die neue Ausschreibung startete am 15. September 2011. Interessenten können ihre Bewerbung bis zum 30. November 2011 einreichen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.hamburger-tulpe.de



Zukunftsplan Altona - So wollen wir leben!



Die Präsentation der Ergebnisse des Zukunftsplans findet am Mittwoch, den 26. Oktober 2011, um 18.30 Uhr im Bürgertreff Altona-Nord, Gefionstraße 3 (hinter der Neuen Flora) statt. Eine Anmeldung zur Abschlussveranstaltung ist nicht erforderlich. Die Ausstellung zu den Ergebnissen des Zukunftsplans ist bereits jetzt im Bürgertreff Altona-Nord zu besichtigen. Öffnungszeiten: Mo bis Do 10 - 17 Uhr, Fr 10 - 15 Uhr.

Die Kurzfassung des Zukunftsplans ist im Internet als Download abrufbar (www.zukunftsplan-altona.hamburg.de).

LET'S TAKE A NUMBER - Leben mit Hartz4

Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler sind Menschen, die ohne Arbeit auf dem ersten Arbeitsmarkt sind. Vor einem Jahr entstand die Idee, die eigene Situation mit künstlerischen Mitteln zu reflektieren.

Was bedeutet es für mich, Hartz IV zu beziehen? Wie empfinde ich meine Situation als Arbeitsloser in unserer Gesellschaft?

Diese und andere Fragen fanden Eingang in Bilder und Installationen, die noch bis zum 22. Oktober 2011, von dienstags bis samstags 12:00-19:00 Uhr, bei KUNST-NAH in Altona Altstadt zu sehen sind (Kulturetage Altona, Große Bergstraße 160).

„Jessenquartier“ geht in die Vermietung

Das auf dem Gelände des ehemaligen Jugend- und Gesundheitsamtes an der Jessenstraße entstehende „Jessenquartier“ steht kurz vor der Fertigstellung.

Unter www.lebensfreude-altona.de gibt es Informationen zur Vermietung der 2- bis 4-Zimmer-Mietwohnungen mit 43 m² bis 106 m² Wohnfläche.



Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt
Ausgabe 14 - Oktober 2011
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 - 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de



Redaktion:
Dr. Rüdiger Dohrendorf
040-43 13 93-33
ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de

Fotos:
steg Hamburg mbH, Louise Schroeder Schule, Michael Schnizler, Schule Carsten-Rehder-Straße, Radio Mamaterra

Gebietsentwickler
steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jonna Schmooch
Platz der Republik 1
22765 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmooch@altona.hamburg.de

